

Dorfwerkstatt verschiebt Handwerkermarkt

Bordenau (r/tma). Auch die Dorfwerkstatt habe „die COVID-19-Welle überrollt“, schreibt der Vorsitzende Hans-Jürgen Hayek. Auf seiner Sitzung hat der Vorstand die Schließung der Dorfwerkstatt, Birkenweg 3a, und den Abbruch aller Aktivitäten zunächst bis einschließlich 20. April beschlossen.

Das trifft Veranstaltungen wie den vierten Kunst- und Handwerkermarkt mit aktuell 83 Ausstellern. „Da der Markt zur Finanzierung unserer Aktivitäten ein Schwergewicht ist, soll er am Sonntag,

den 27. September, nachgeholt werden“, betont Hayek. Auch Bekleidungstauschcafé, Kinderkino, FotoClub sowie andere Kleingruppen liegen auf Eis.

„Aufgrund einiger Rückmeldungen, werden wir uns auch von dem Wettbewerb der Region „Ein Dorf mit Zukunft“ zurückziehen“, ergänzt Hayek in einer Mitteilung an die Mitglieder.

Wenn es Probleme und Fragen zur Dorfwerkstatt gibt, ist Hayek unter Telefon 05032/3793 oder per E-Mail an h-j.hayek@dorfwerkstatt-bordenau.de erreichbar.

„Solange wir Waren geliefert bekommen, werden wir diese weitergeben“

Trotz Corona: Tafel-Ausgabe bleibt geöffnet

Neustadt (r/dgs). Die Tafel-Ausgabe bleibt geöffnet. Der Kirchenvorstand der Johannesgemeinde hat als Träger entschieden, die Arbeit fortzuführen, so lange es möglich ist. Nach Rücksprache mit der Stadt ist die Ausgabe weiterhin möglich. Jeden Montag werden somit Lebensmittel an die registrierten Kunden im Gemeindehaus der katholischen Pfarngemeinde St. Peter und Paul am Bischof-Ketteler-Platz 2 ausgeteilt. Die Lebensmittelausgabe erfolgt wegen der Corona-Krise unter besonderen hygienischen Vorsichtsmaßnahmen. Dabei gelte es, die besonders gefährdete Gruppe der Generation 70+ zu schützen, heißt es. Insofern dürften zur Zeit nur jüngere Ehrenamtliche in der Ausgabe tätig sein, die sich freiwillig zu diesem Dienst bereit erklärt ha-

ben. „Glücklicherweise haben sich auch schon einige Freiwillige gefunden, die in der Zeit der Corona-Krise einspringen“, berichtet die Leiterin der Tafel, Ulla Paczkowski.

Sie koordiniert die Dienstpläne

vom Home-Office aus. Die von ihrem Vorstandkollegen Jürgen Kassebeer in den vergangenen Wochen entwickelten Maßnahmen zum Schutz der Kunden und Mitarbeitenden hätten sich bewährt. Die Motivation der Mitar-

beitenden sei hoch. „Wir müssen und wollen unsere Kunden weiter unterstützen, solange es uns möglich ist“, erklärt Pastorin Anna Wißmann von der Johannesgemeinde. „Solange wir Waren geliefert bekommen, werden wir diese weitergeben“.

Allerdings zeigt sich, dass die Grundnahrungsmittel derzeit Mangelware sind. Sachspenden aus der Bevölkerung, vor allem Milch, Nudeln, Mehl, Kartoffeln, Margarine, sind daher sehr willkommen. Sie werden montags in der Zeit zwischen 11 und 12.30 Uhr im Gemeindehaus am Bischof-Ketteler-Platz 2 angenommen.

Aktuelle Infos zur Tafelarbeit und Unterstützungsmöglichkeiten finden sich auch auf der Homepage der Johannes-Gemeinde unter www.region-mitte-neustadt.de.

Dorfwerkstatt sammelt für Sachspenden

Bordenau (r/dgs). Private Spender, aber auch die Dorfwerkstatt haben bereits reagiert und unterstützen die Tafel mit Sachspenden. Nach Absprache mit Tafel-Leiterin Ulla Paczkowski haben sie Nudeln, Milch, Margarine, Reis und Kartoffelpüree eingekauft - alles Waren, die derzeit im Sortiment knapp sind. „Wir werden vor Ostern noch einmal sammeln und möchten dazu aufrufen, Gleiches zu tun“, kündigt Beate Manzei an.

